



Der Gemeindebrief

04 2019

IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM



Monatsspruch für April 2019

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Mt 28,20)

Es ist die Summe des Evangeliums, die in dem kurzen Satz aufleuchtet: Ich bin bei euch alle Tage. In äußerster Konzentration fasst Jesus am Ende des Matthäusevangeliums zusammen, wofür er gelebt hat und wofür er gestorben ist. Denn dies war und ist seine Botschaft: Dass der ewige Gott nicht ohne uns Menschen Gott sein will. Dass er als Vater im Himmel auch als Vater auf Erden an unserer Seite ist. Und dass darum der von ihm gesandte Sohn nicht nur zur Geburt den schönen Namen „Immanuel“ erhält, sondern als der „Gott-mit-uns“ bis zum Ende der Welt für uns da ist.

Wie ist Jesus Christus bei uns? Es kann ja auch anstrengend und bedrückend sein, jemand alle Tage an seiner Seite zu haben. Die Begleitung durch den auferstandenen Christus jedoch ist keine Fessel. Sie ist sanft. Sie berührt, ohne zu bedrängen. Sie engt nicht ein, sondern öffnet Lebensräume. Sie lässt die Freiheit nicht verkümmern, sondern wachsen. Christlicher Glaube reimt sich darum stets auf Freiheit und nicht auf Zwang.

Wann ist Jesus Christus bei uns? In guten wie in bösen Tagen. In guten

Tagen, an denen wir fröhlich sein Wort hören, bezeugen und auch tun. Dann, wenn wir voller Schwung in Liebe und Sorgfalt uns selbst, unseren Mitmenschen und dieser ganzen Schöpfung Gutes tun. Aber auch in bösen Tagen steht Christus uns zur Seite. Wenn uns die Kraft verlässt und wir am Ende sind. Wenn uns nicht nur die Taten, sondern auch die Worte ausgehen. Wenn wir nur noch die Hände ringen können im Angesicht von Versagen und Verlust, von Krankheit und von Todesnot. Dass Gott auch dann der Gott-mit-uns ist, ist das Geheimnis des Kreuzes von Golgatha. Hier hat der Sohn Gottes sich selbst der tiefsten Gottverlassenheit ausgesetzt, um in allen Abgründen unseres Lebens und noch im Sterben bei uns zu sein. „Bis an der Welt Ende.“ Und dann?

Dann kommt Christus endgültig aller Welt mit seinem ewigen Leben entgegen. Dann sind wir sichtbar und für immer bei ihm: in der unmittelbaren und universalen Gemeinschaft mit dem dreieinigen Gott.

V. Spangenberg
Elstal



In diesem Monat feiern wir Karfreitag und Ostern. Der Monatsspruch für April weist schon jetzt darauf hin, dass Gottes Plan für seine Kinder über den Tod hinaus geht: Jesus sagt: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende (Mt. 28,20).

Mit dieser Zusage und in dieser Gewissheit leben auch wir als Gemeinde schon im 145. Jahr und dürfen weiter auf Gottes Gegenwart und seinen Segen für unseren Weg rechnen. In der Jahresgemeindestunde haben wir Gottes Segenspur unter uns im Jahr 2018 in Zahlen und Ereignissen aufgezeigt bekommen. Und auch im neuen Jahr erleben wir, wie er unter uns wirkt, in den Gottesdiensten, den Treffen der Gruppen und in der Gemeinschaft, die wir in ganz unterschiedlicher Weise miteinander haben.

Und wir werden immer wieder herausgefordert, uns auf Neues einzulassen, weil Gott uns in Bewegung versetzt.

Insbesondere in unserem Gottesdienst ist uns bewusst geworden, dass die über Jahre praktizierte Trennung musikalischer und stilistischer Elemente in klassisch und modern insbesondere bei unseren Gästen zunehmend auf Unverständnis und Verwirrung traf. Die fehlende Wiedererkennbarkeit von einem zum nächsten Sonntag hat ihren Teil dazu beigetragen, dass Menschen auf der

Suche nach einem geistlichen Zuhause nicht längerfristig bei uns geblieben sind. Und da wir auch in diesem Jahr unsere Aufmerksamkeit auf die Menschen in unserem Umfeld richten wollen, die über verschiedenste Wege mit uns in Kontakt kommen, ist es für uns als GL weiterhin ein Kernanliegen, den Gottesdienst als unsere zentrale Gemeindeveranstaltung so zu gestalten, dass er die Vielfalt abbildet, die in unserer Gemeinde lebt und gleichzeitig wiedererkennbar und interessant für unsere Gäste ist.

Das gelingt uns nicht auf Anhieb immer gleich gut. Nachdem wir im vergangenen Jahr ausführlich über dieses Konzept in der GL und der gesamten Gemeinde beraten haben, die Umsetzung jedoch zunächst ausgesetzt hatten, kam es nun im neuen Jahr bereits mehrfach in unterschiedlichen Gottesdiensten mehr oder weniger ausgeprägt zur Anwendung. Die positiven Resonanzen aus ganz unterschiedlichen Richtungen haben uns bestärkt, jetzt einen neuen Anlauf zur Umsetzung des Konzeptes zu unternehmen. Begünstigt durch erste Ergebnisse der Tätigkeit von Ehepaar Hüsich, die wir am 24.03. auch einmal persönlich im Gottesdienst kennen lernen konnten, hatten wir inspirierende Gottesdienste mit Bandmusik, Chor, Orgel, klassischen und Lobpreisliedern. Nicht immer alles in einem Gottesdienst, aber wir haben erlebt,

dass das Miteinander der Elemente funktioniert und wollen nun daran arbeiten, alles noch besser aufeinander abzustimmen.

Leider hat der Chor mitgeteilt, an dem Konzept in seiner jetzigen Form, nicht weiter mitarbeiten zu können. Das bedauern wir als Gemeindeleitung außerordentlich, weil es uns einen wesentlichen Teil unserer von Gott zu seiner Ehre geschenkten Viel-

falt nimmt. Derzeit stehen wir mit den Verantwortlichen im Gespräch, ob und wie die Arbeit des Chores weitergeführt und dieser Klangkörper in der Gemeinde erhalten bleiben kann.

Bitte betet mit für eine gute Lösung, die den Sängern im Chor ebenso gerecht wird wie der Gemeinde.

Für die Gemeindeleitung
S. Janssen

Weitere Gebetsanliegen

Kranke und betagte Geschwister

G. Bolesta
G. Breuer
M. Kasprzak
D. Kunze
I. Nettusch
M. Saborowski
A. Schatta
S. Sievers
E. Staschullo



Bitte betet ebenso für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde.

Wir grüßen euch und möchten für euch Gottes Hilfe und Kraft erbitten.

*„Du bist mein Zufluchtsort.
Ich berge mich in Deiner Hand,
denn Du schützt mich, Herr.
Wann immer mich Angst befällt,
traue ich auf Dich.“*

M. Ledner

Geburtstage im April

L. Meyer
B. Schüngel (F)
A. Beckmann
H. Milewski (F)
E. Krugmeister
C. Markert
C. Nowak
K. Grzella
M. Philipp
C. Genzke
J. Primke
C. Kunzmann
S. D. Payambari
A. Payambari
O. Atlas
G. Pellka
E. Wagner
J. Reinecke

I. Raschke (F)
I. Milewski (F)
H. Milewski
R. Huth
W. Schumacher
R. Zibal
J. Kattanek
T. Abrham (Z)
H. Walde
M. Schnippering (F)
T. D. Wolde (Z)
P. Haas (F)
F. M. Neguse (Z)
D. Lohan
P. Nellessen
S. Mindhoff
A. Haile (Z)
J. F. Rommert (F)
N. A. Wagner

(F) = Freund(in) der Gemeinde, (Z) = Zweiggemeinde

Kindergeburtstage:

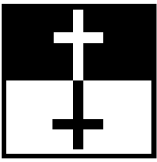
Z. M. Löwe
N. M. Mbenda
L. Rosenbaum
N. Haas
N. Uecker
F. E. Teich



Zum Geburtstag gratulieren wir und wünschen euch mit dem nachfolgenden Liedvers von K.-P. Hertzsch, dass ihr im Vertrauen auf Gott lebt.

*Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.*

Verstorben



Ende Februar 2019 verstarb **E. Kanigowski**.

„Ich habe sie in der Frauengruppe bei uns

in der Immanuelskirche kennen lernen dürfen. Eine Frau, die sich nie in den Vordergrund drängte. Sie wirkte im Stillen, ohne viel Aufhebens. Sie stand lange bevor die Frauenstunde begann in der Küche, um für das Wohl der Gruppe zu sorgen. Flink wie ein Wiesel war sie in ihren guten Zeiten, man konnte sie gar nicht abbremsen. Ich selber habe E. Kanigowski um ihr Vertrauen, um ihre Abhängigkeit von Jesus geschätzt und bewundert. Darin konnte ich von ihr lernen. Jesus bedeutete ihr alles. In ihren Gebeten brachte sie es zum Ausdruck und unterstrich damit manchen Satz bei unseren Gesprächen in der Gruppe.

E. Kanigowski hinterlässt eine Lücke bei ihren lieben Angehörigen, aber auch bei uns in der Frauengruppe. Wir sind nun traurig, dass sie nicht mehr bei uns ist.

Aber haben wir schon einmal darüber nachgedacht, wie glücklich E. jetzt ist? Die Sehnsucht zu Jesus hin konnte man ihr abspüren. Sie brachte es auch laut zum Ausdruck und jetzt hat ihre Sehnsucht Erfüllung gefunden. Traurig dürfen wir sein, denn sie fehlt so vielen. Aber wir wissen, dass sie bei ihrem Herrn und Heiland ist und das macht froh und soll für ihre Angehörigen und uns ein Trost sein! Ich bin froh, dass ich E. Kanigowski kennen lernen durfte und wünsche ihrer Familie die tröstende, heilende Hand unseres Gottes. Gott segne euch!“

G. Laskowski

Ein (fast) neues Mitglied

P. Pähler ist schon eine Weile bei uns Mitglied - nun können wir auch ihre Daten für das Adressverzeichnis weitergeben:

Persönliche Daten unserer Mitglieder und Freunde werden ausschließlich in der gedruckten Version des Gemeindebriefes veröffentlicht.

Es wurde renoviert, geputzt, aufgeräumt - und gegrillt

Wer aufmerksam über das Gelände und durch die Immanuelskirche geht, hat es sicher schon bemerkt... Mit 30 Leuten haben wir am 23.03. in netter Gemeinschaft viel geschafft! Der Jungscharkeller und die Küche blitzen, die Wände im Treppenhaus zum Gottesdienstraum sind sauber, der Sandkasten ist aufgeräumt, die Blätter von Parkplatz und Gelände entfernt, der Winterspielplatz ist weggeräumt, die Abflüsse und Regenrinnen gesäubert und das Rolltor sowie der Gemeinschaftsraum gestrichen. Das war ein wunderbarer Tag, vielen Dank allen Helfern!



Der Winterspielplatz macht Saisonpause

Fast 1000 Namensschilder haben wir vergeben und damit ebenso viele Kinder beim Winterspielplatz 2018/2019 begrüßt. Mit dabei waren einige Kinder, die jeden Dienstag da waren und jedes Mal auch einige "Neue". Kinder und Eltern waren von dem Angebot an Spiel-, Bastel- und neuerdings auch Sing-Möglichkeiten begeistert und so blicken wir auf eine anstrengende und wunderbare Saison zurück. Vielen Dank allen, die uns durch Gebet oder tatkräftige Hilfe unterstützt haben!



Für den AK Winterspielplatz
B. Himmelsbach

Ein neues Spielgerät für die „Bunte Arche“

Ein Bericht aus unserer Kita

Hallo liebe Gemeinde!

Am Rosenmontag wurde endlich unser neues Balanciergerät auf dem Außengelände fertig. 3 lange Wochen mussten die Kinder darauf warten bis der Beton nun richtig hart war. Sowohl die Kinder wie auch die Erzieherinnen versuchten



sich voller Freude im Balancieren und Gleichgewicht halten. Mit Erstaunen können wir Erzieherinnen feststellen, wie geschickt die Kinder schon den kleinen Parcours bewältigen. Alle haben Spaß an der Bewegung und probieren täglich Neues an dem Spielgerät aus. Sie wachsen an den Herausforderungen und sind sooooo stolz.



Tschüss bis bald
Die Kinder und Erzieher der Bunten Arche

ACK konkret - **Wie war's?**

ACK Konkret: Sind alle Priester- oder nur manche?

Am 14.03.2019 fand die zweite Veranstaltung des neuen Formates zum obigen Thema statt. Pfarrer I. Ruja (rumänisch-orthodox), Pfarrer T. Köster (römisch-katholisch) und Pastor T. Lindner (Freie Evangelische Gemeinde) empfanden sich ausdrücklich nicht als Diskutanten sondern als Gesprächspartner. Nicht gegeneinander, sondern gemeinsam miteinander, jeder auf seinem Weg für den Herrn. Äußerlich drei unterschiedliche Richtungen. Während Pfarrer Ruja im schwarzen Ornat erschien, war der Vertreter der FEG im legeren Straßenlook zugegen.

Inhaltlich waren die theologischen Unterschiede und ihre Rechtfertigungen bzw. Herleitungen der theologischen Ansichten für den theologischen Laien teilweise nicht immer nachzuvollziehen und manchmal recht „bemüht“, die eigene Lehre zu begründen. Im Gespräch wurde deutlich, dass eine Kirche die seit Jahrtausenden ihre Geschichte hat und diese mit sich oder vor sich herträgt, in vielen Sachen schwerfällig und weniger beweglich ist als z.B. die FEG, deren erste Gemeinde 1854 gegründet worden ist.



Die Einen neigen zum Ausprobieren, die Anderen bauen auf bewährte Strukturen und sehen aber gleichzeitig, dass Veränderungen aufgrund des gesellschaftlichen Wandels mehr Bewegung und neues Denken von ihnen verlangen.

Während der Vertreter der römisch-katholischen Kirche für ca. 15.000 Menschen zuständig ist, ist der Vertreter der rumänisch-orthodoxen Kirche nur für ca. 200 Gläubige, diese dafür aber in mehreren Städten verteilt, zuständig.

Pfarrer Ruja ist ordiniertes Mitglied im Nebenberuf und ist somit Geistlicher neben seinem eigentlich weltlichen

Beruf, während die anderen beiden Vertreter fest und ausschließlich als Pfarrer oder Pastor arbeiten. Das eigentliche Thema wurde an diesem Abend nur gestreift, aber viel Neues aus den anderen Konfessionen konnten die erfahren, die dabei waren. Das waren leider nicht allzu viele.

Seid einfach beim nächsten Mal mit dabei, wenn das Format der Reihe im Herbst fortgesetzt wird.

Ich habe ein großes Interesse, von Mitgliedern der katholischen Kirche die anwesend waren gespürt, die mit Interesse das breite Spektrum des theologischen Denkens, des Ausprobierens und des gemeindedemokratischen Verständnisses der Freikirchen wahrgenommen und nachgefragt haben.

Alles in Allem ein Abend zum Mitdenken und Danken.

J. Wendt

Zum Osterfest: Ein Zeugnis von I. Nettusch

In der evangelischen Landeskirche wurde ich seinerzeit konfirmiert. Als ich später in einem Fernbibelkurs teilnahm, war die letzte Frage: Wissen sie, dass sie erlöst sind? Nein ich wusste es nicht. Das Wort „erlöst“ war mir unbekannt. So fragte ich einige andere Christen, sie wuss-

ten es auch nicht. Zu guter Letzt ging ich mit den Worten ins Gebet: Herr, dann sagst du mir es doch.

Mein Gebet war vergessen. Tage später schlug ich die Bibel auf und meine Augen fielen auf: Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Termine im April

01	Mo	19.30 Uhr: Ökum. Bibelwoche: Bitten statt Betteln (Alte Probstei)
02	Di	19.30 Uhr: Ökum. Bibelwoche: Danken statt Plappern (Pauluskirche)
03	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen 19.30 Uhr: Musik-Spielwiese - Musiker-Coaching mit K. + J. Hüscher 19.30 Uhr: Ökum. Bibelwoche: Ärgern statt Wüten (Auferstehungskirche)
04	Do	19.30 Uhr: Hauskreis Unplugged „7 Tage mit Gott - lass dich herausfordern“ 19.30 Uhr: Ökum. Bibelwoche: Klagen statt Jammern (Immanuelskirche)
05	Fr	17.00 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT - Treffen der Jugend 19.30 Uhr: Ökum. Bibelwoche: Loben statt Schmeicheln (Neuapostolische Kirche)
06	Sa	10.00 Uhr: God's Gang (Gemeindeunterricht) 20.00 Uhr: Gebetsnacht unserer äthiopischen Geschwister
07	So	10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl „7 Wochen ohne Lügen - für die Wahrheit streiten“ Moderation: C. Gladhofer, Predigt: G. Bremer Anschließend gemeinsames Mittagessen (jeder bringt etwas mit) 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister
08	Mo	19.30 Uhr: Frauengesprächskreis bei M. Raschke
09	Di	20.00 Uhr: Probe des Gemischten Chores
10	Mi	15.00 Uhr: Frauenstunde mit A. Grabosch 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen 19.30 Uhr: Musik-Spielwiese - Musiker-Coaching mit K. + J. Hüscher
11	Do	
12	Fr	17.00 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT - Treffen der Jugend
13	Sa	

14	So	10.00 Uhr: Gottesdienst „7 Wochen ohne Lügen – die Wahrheit erwarten“ Moderation: A. Kunzmann, Predigt: G. Bremer 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister
15	Mo	
16	Di	18.00 Uhr: Passionsandacht in der Immanuelkirche
17	Mi	18.00 Uhr: Passionsandacht in der Immanuelkirche 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen 19.30 Uhr: Musik-Spielwiese - Musiker-Coaching mit K. + J. Hüsck
18	Do	KEINE „Kaffeepause“ 18.00 Uhr: Passionsandacht in der Immanuelkirche
19	Fr	20.00 Uhr: Gottesdienst zum Karfreitag: Joh. 19, 16-30 Moderation: noch offen, Predigt: G. Bremer
20	Sa	15.00 Uhr: Gebets- u. Fastenzeit unserer äthiopischen Geschwister
21	So	10.00 Uhr: Gottesdienst zum Osterfest, evtl. mit Taufe Moderation: noch offen, Predigt: G. Bremer 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister
22	Mo	
23	Di	
24	Mi	15.30 Uhr: Senioren-Nachmittag: „Matthias Claudius, Leben und Werk“, Referent: Prof. Hörner 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen 19.30 Uhr: Musik-Spielwiese - Musiker-Coaching mit K. + J. Hüsck
25	Do	
26	Fr	
27	Sa	
28	So	10.00 Uhr: Gottesdienst: 1. Petrus 1, 3-9 Moderation: C. Gladhofer, Predigt: C. Rommert 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister
29	Mo	
30	Di	20.00 Uhr: Probe des Gemischten Chores

Abendmahlsgottesdienst im kommenden Monat: 05. Mai 2019
Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.

Thema Wahrheit – Fortsetzung erwünscht?

Möchte jemand das Thema „Wahrheit“ oder auch „nicht lügen“, das wir an den Sonntagen der Passionszeit in den Gottesdiensten behandelt haben, weiter verfolgen?

Bei ERF in Wetzlar gibt es nicht nur Radiosendungen, sondern auch Online-Kurse, in die man sich meist kostenlos einschreiben kann. Am 3. April startet der Kurs „Lebenslügen entlarven – zur Freiheit“ aufbrechen. Wenn man sich dafür anmeldet, bekommt man im Abstand von vier Tagen 19 Kurseinheiten zugeschickt, die man selbstständig bei freier Zeiteinteilung durcharbeiten kann. Man kann sich mit den anderen Teilnehmenden in einem Forum darüber austauschen oder vertrauliche Fragen an die Kursbegleiterin richten – das bin bei diesem Kurs ich.

Es geht um Lebenslügen wie: ich muss immer perfekt sein – ich muss

besser sein als die anderen – ich muss von allen geliebt werden. Es werden aber auch Beziehungsfragen angesprochen – mein Partner ist dafür verantwortlich, dass ich zufrieden bin; wir müssen in allen Punkten gleich sein – sowie Glaubensfragen, also unsere Vorstellungen von Gott und unsere Erwartungen an ihn. Der Kurs stellt Lebensfragen und verbreitete Annahmen biblischen Aussagen gegenüber und macht es damit ganz deutlich: Die Bibel spricht mitten in unser Leben hinein und hat zu unseren persönlichsten Fragen etwas zu sagen. Rückmeldungen bestätigen, dass bei vielen Teilnehmenden etwas in Bewegung kommt und sie sich im Glauben weiterentwickeln.

Wer es ausprobieren möchte, kann sich unter www.erf.de/workshops für diesen oder einen anderen Kurs anmelden.

K. Weishaupt

Das neue Datenschutzgesetz für alle - auch bei uns

Neues Adressverzeichnis kommt näher

Wie auf unserer Jahreshauptversammlung vorgestellt, kommt nun nach der Klärung diverser datenschutzrechtlicher Fragen endlich Bewegung in die Sache. An dieser Stelle möchte ich Euch die nun anstehenden Schritte für eine Neuauflage unseres

Adressverzeichnisses nochmals zusammenfassen: Jeder von uns wird drei unterschiedliche Einwilligungserklärungen ausgehändigt bekommen. Diese betreffen

- 1) das Gemeinderegister,
- 2) das Adressverzeichnis sowie

3) weitere Verwendungen der Daten.

Soweit von Euch Daten vorliegen, sind diese bereits eingetragen. Ihr könnt



dann ganz freiwillig entscheiden und ankreuzen, was gespeichert bleiben soll, beziehungsweise wofür die Daten verwendet werden dürfen. Auf den Rückseiten sind die Erklärungen dann jeweils von Euch zu unterschreiben. Diese könnt Ihr mir dann zukommen lassen, wozu auch eine Box im Gemeindebüro bereitstehen wird, in die Ihr diese einwerfen könnt.

Sobald eine entsprechende Anzahl an Einverständnissen vorliegt, kann eine Neuauflage des Adressverzeichnisses gedruckt werden. Bei der Ausgabe, die nur an diejenigen, die einer Veröffentlichung im Adressverzeichnis zugestimmt haben, ist noch eine Unterschrift erforderlich, dieses nur intern zu verwenden, denn eine Weitergabe an Nichtmitglieder ist rechtlich nicht erlaubt. Dies bedeutet auch und kann leider durchaus als unfair angesehen werden, dass Freunde unserer Gemeinde zwar erhalten sein können, aber selber kein Verzeichnis erhalten dürfen.

Vielen Dank für Euer Mitwirken, damit wir als Immanuelkirche den Anforderungen des Datenschutzes gerecht werden können. Bei Fragen oder Anmerkungen könnt Ihr mich natürlich gerne kontaktieren.

Euer D. Rogalla

Ökumenische Bibelwoche in Bochum

Die Psalmen - Gebete mitten im Leben
Sonntag, 31.03., bis Freitag, 05.04.2019

Die Gebete und Lieder im Buch der Psalmen sind bunt wie das Leben, von freudig laut bis zärtlich leise, von wütend aggressiv bis zurückgezogen erschöpft. Sie sind vom Leben geschrieben und zeigen, wie bereichernd und vielfältig, aber auch wie kraftvoll das Reden mit Gott sein kann. Davon wollen wir uns aufrichten und inspirieren lassen - gemeinsam mit Gemeinden der Bochumer Innenstadt. Herzlich eingeladen sind alle Interessierten und Neugierigen! Lasst uns als Gemeinde die ganze Woche nutzen, um Gott selbst und auch Christ*innen anderer Konfessionen zu begegnen.

So 31. März, 10:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst

Die Psalmen - Gebete mitten im Leben
Immanuelkirche, Hermannshöhe 21-23

Mo 01. April, 19:30 Uhr: Bitten statt Betteln

„Bibel teilen“ mit Psalm 17, T. Halagan
Alte Propstei, Gemeindehaus, Bleichstraße 1

Di 02. April, 19:30 Uhr: Danken statt Plappern

Impuls-Talk zu Psalm 23, A. Rumpf u. A. Tönnis
Pauluskirche, Gemeindehaus, Pariser Str. 4

Mi 03. April, 19:30 Uhr: Ärgern statt Wüten

Impuls & Gespräch zu Ps 94, Pastor F. Hermann
Auferstehungskirche, Alleestraße 48

Do 04. April, 19:30 Uhr: Klagen statt Jammern

Bibliolog mit Psalm 22, Dr. K. Weishaupt
Immanuelkirche, Hermannshöhe 21-23

Fr 05. April, 19:30 Uhr: Loben statt Schmeicheln

Impuls & Gespräch zu Ps 103, Dr. T. Zisowski
Neuapostolische Kirche, Bergstraße 75a



Vatertags-Radtour am 30. Mai 2019: Wer ist dabei?



Am 30.05.2019 ist Christi Himmelfahrt und Vatertag!!! Viele Väter und Nicht-

Väter fahren jedes Jahr entspannt mit dem Fahrrad ins Grüne. Wir auch???

Unser Vorschlag: Wir fahren am 30.05. um 11.00 Uhr von der Immanuelskirche mit dem Rad los und strampeln wieder mal auf einer schönen Tour durch unsere Heimat.

Zur Auswahl stellen wir in diesem Jahr zwei Strecken: Wir fahren jeweils einen netten Rundkurs - entweder zur Veltins-Arena oder zum Signal Iduna Park. (Das ist kein Scherz!) Wenn wir ein bisschen Glück haben und rechtzeitig planen, können wir dort an einer Stadiontour teilnehmen (und je nach persönlicher Vorliebe

Freund oder „Feind“ näher kennenlernen) oder auch einfach nur eine längere Pause einlegen.

Gegen 16 Uhr kehren wir dann wieder zur Hermannshöhe zurück, werfen dort den Grill an, laden unsere Familien zum Essen ein (jeder bringt ein bisschen was mit) und erzählen ihnen, was wir so alles unterwegs erlebt haben.

Wenn die Kraft noch reicht, kann ja vielleicht sogar Fußball oder Volleyball gespielt werden.

Für die Planung des Ganzen ist es wichtig, dass wir wissen, wer mit dabei ist.

Bitte meldet euch mit Angabe eurer Lieblingsfarbe (Königsblau oder Schwarz/Gelb) bei S. Schumacher, M. Schnippering oder A. Kanowski an.

Die Info-Seiten

Passionsandachten in der Immanuelskirche

Ruhig wollen wir werden in der Passionswoche, stille sein bei Gott, der Hektik für ein halbe Stunde trotzen, das Kreuz vor Augen, das Wesentliche in den Blick nehmen, uns mit Jesus auf den Weg machen durch die Tore der Königsstadt über Gethsemane nach Golgatha, zur Besinnung kommen und Andacht halten, mit Jesus aushalten.

Nimm dir die Zeit, jeweils um 18:00 Uhr am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in der Woche vor Ostern (16.-18. April 19). Wir treffen uns im Saal im Erdgeschoss.



Besuch vom Pastor gewünscht? Einladen hilft!

Die eine oder der andere hat es bereits erlebt: Ja, ich komme auch zu euch nach Hause. Gerade bei runden Geburtstagen der älteren Geschwister versuche ich das einzurichten. Auch andere durfte ich schon zu Hause treffen und ihre Gastfreundschaft genießen. Ich mache das gerne und bringe auch ein Gebet oder ein Bibelwort mit, wenn es so gewünscht ist.

Allerdings – und das ist mein Anliegen mit diesen Zeilen – kann ich niemandem ansehen, was gewünscht ist oder sogar dringend erwartet wird. Deshalb mal ein persönliches Wort: Es hilft mir sehr, wenn ihr mir das sagt. Meldet euch doch bitte, ladet mich ein und lasst uns einen Besuchstermin vereinbaren. Dann komme ich demnächst auch zu euch nach Hause und wir pflegen ein gutes Miteinander. G. Bremer

Pastor im Urlaub

Pastor G. Bremer ist vom 27. April bis 12. Mai im Urlaub. Der Gemeindeleiter S. Janssen ist in dieser Zeit für alle wichtigen Fragen des Gemeindelebens ansprechbar.

Die Willow-Creek-Impuls-Tour...

Manche von Euch waren schon da, andere noch nicht – tolle Rückmeldungen von 2.200 Teilnehmern an 15 Abenden sprechen für sich.

Möchtest Du auch dabei sein?

Hier findest Du die Termine in Deiner Nähe:

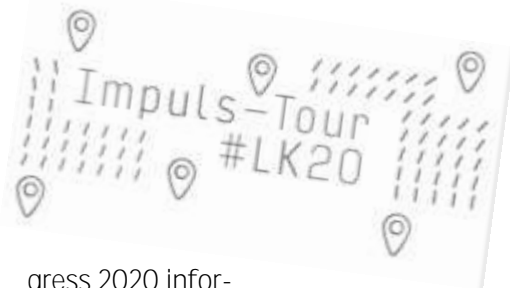
<https://www.willowcreek.de/impuls-tour/termine/>

An diesen Abenden wird Willow-Referent J. Ahlbrecht zum Thema "Innere Stärke finden" sprechen.

Wir denken heute viel über unser Äußeres nach: Wie wir aussehen, wie wir uns gesund ernähren, wie wir fit bleiben. All das ist wichtig. Aber wie kümmern wir uns um unser Inneres, unsere Seele? Wie trainieren wir unseren Charakter? Wie lösen wir uns von ungunstigen Verhaltensweisen? Wie pflegen wir unsere Beziehung zu unserem Schöpfer? An diesem Abend wollen wir der Frage nachgehen, wie wir unserem Inneren mehr Aufmerksamkeit schenken können.

Im Anschluss an den Impuls-Vortrag werden wir über den Leitungskon-

Wir freuen uns auf Dich!
Das Willow Creek-Team



gress 2020 informieren. Dazu halten wir für jede an dem Abend vertretene Gemeinde eine Botschafter-Box mit hilfreichen Kongress-Infomaterial bereit. Die Box enthält auch das inspirierende Kartenset „Team Unser“, das in einer frischen Weise 25 biblische Charakterköpfe porträtiert. Ergänzt wird das Set durch ein Workbook mit methodischem Kursmaterial zur Entwicklung Eures Mitarbeiterteams.

Die 90-minütigen Abendveranstaltungen sind kostenfrei. Eine kurze Anmeldung ist zwecks besserer Planung über das Online-Formular hilfreich. Der Abend eignet sich auch sehr gut, um die Arbeit von Willow Creek kennen zu lernen. Bring also gerne weitere Personen mit – oder gib diese Information einfach an Interessierte weiter.

Auf Kuba miterlebt - Neues vom Missionsfeld der EBMi

C. Waldow (Regionalrepräsentant für Lateinamerika) und C. Haus (Generalsekretär) reisten im Januar nach Kuba und besuchten dort einige der von EBM INTERNATIONAL unterstützten Missionare und Projekte. Die missionarische Arbeit in La Perla

Frühstück in die Gemeinde ein, die gegenüber unserer Schule ist. Dort durfte ich Fragen aufschreiben, die ich an Gott hatte. Meine Mutter wurde auch in diese Gemeinde eingeladen und nahm mich immer mit dorthin. Bei einer Kinderwoche hörte ich eine



(Havanna) begann mit Bibelclubs für Kinder. Daraus entstand die Gemeinde. Sie erreichte nach und nach das Vertrauen der Bevölkerung und immer mehr Menschen kommen zum Glauben an Jesus. Im Januar feierte die Gemeinde mit 150 Menschen ihr fünfjähriges Jubiläum mit einem Taufgottesdienst.

Erika, 12, eine der Täuflinge, erzählte: „Meine ganze Familie praktizierte Spiritismus (afrokubanische Santería-Religion). Es gab bei uns keine Christen und ich kannte Gott nicht. Eine Freundin lud mich zu einem

Predigt, die mein Herz sehr berührte und ich verstand das Evangelium und nahm Jesus an. Von diesem Moment an veränderte sich mein Leben radikal; ich möchte nichts anderes, als Jesus zu dienen.“

Bei der missionarischen Sportarbeit in der Gemeinde von D. González machen hunderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit. Diese Arbeit eröffnet vielen die Tür zum Evangelium und zur Gemeinde. Einer der Jugendlichen erzählte seinem Sportteam, wie er in diesem Projekt

zum Glauben kam und wie sein Leben sich komplett verändert hatte. Seine Eltern wurden aufgrund seiner großen Veränderung (vorher war er in kriminellen Geschichten involviert) fragend, nahmen an den Programmen teil, die die Gemeinde für die Eltern der Jugendlichen anbietet, und haben ebenfalls zum Glauben an Jesus gefunden. Er erzählte auch davon, wie er sich freute, dass alle drei am gleichen Tag getauft wurden.

Und Juanita (Name geändert), 14, berichtete: „Als ich 8 Jahre alt war, starb meine Mutter, mein Vater verließ mich und ich lebte seitdem bei meiner älteren Schwester und deren Ehemann. Dort litten wir beide unter den Wutausbrüchen meines Schwagers. Vier Jahre erlitt ich schwere Misshandlungen, auch unter Einfluss okkultur und spiritistischer Praktiken der Familie. Dann konnte ich mich zu meiner Großmutter retten. Dort kam

ich in das Sportprojekt der Gemeinde und erfuhr durch Andachten von Gott. Ich gab mein Leben Christus und ließ mich taufen. Wie dankbar bin ich Gott, dass er mich aus diesem Leben befreit hat!“

Havanna wurde am 27.01. von einem Tornado getroffen. Mit großer Gewalt rauschte dieser mit einer Breite von ca. 400 Metern durch einige Viertel von Havanna. Es gab Tote und viele Verletzte. Viele Familien, auch aus den Gemeinden, haben ihre Wohnungen verloren. In den darauffolgenden Tagen brachten hunderte Geschwister den Betroffenen Hilfe. Bis über 1000 Menschen bekamen täglich Essen in den Gemeinden. Für viele Familien wird Baumaterial besorgt, damit sie sich wieder ein Zimmer und eine Küche zum Wohnen herrichten können. Als EBM INTERNATIONAL unterstützen wir unsere Geschwister bei der Hilfe für die Menschen in Not.





IMMANUELSKIRCHE BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de



www.facebook.com/
ImmanuelskircheBochum/

Sprechstunden

Sprechstunden mit Pastor G. Bremer nach Vereinbarung

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Instrumentalkreis		Nach Bedarf
Gemeindeunterricht	Teenagerkurs „God’s Gang“	Di. / Sa. nach Absprache
Winterspielplatz		Dienstag 15.00 Uhr
Gemischter Chor	14-tägig	Dienstag 20.00 Uhr
Probe Anbetungsband		Mittwoch 19.00 Uhr
„Kaffeepause“	Jeden dritten Donnerstag im Monat	Donnerstag 09.30 Uhr
Jungschar	Kids und Teens von 6 bis 12	Freitag 17.00 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag 18.30 Uhr
Kindergottesdienst	ab 6 Jahre	Sonntag 10.00 Uhr
Kinderbetreuung	3 bis 6 Jahre	Sonntag 10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unser Pastor gern zur Verfügung.

Kontakt

Pastor:	G. Bremer pastor@immanuelskirche-bochum.de
Kassierer:	kasse@immanuelskirche-bochum.de
Studentenwohnheim:	Geschäftsführer: Pastor und Dipl.-Ing. L. Relitz, Architekt www.king-haus.de oder www.parks-haus.de
Kindertagesstätte	Leitung: S. Albrecht kita@bunte-arche-bochum.de https://immanuelskirche-fuer-bochum.de
Bankverbindung:	Spar- und Kreditbank Bad Homburg IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 o BIC: GENODE51BH2
Redaktion:	E. und A. Kanowski gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de
Redaktionsschluss:	Für den Gemeindebrief „Mai 2019“ : 14. April 2019